

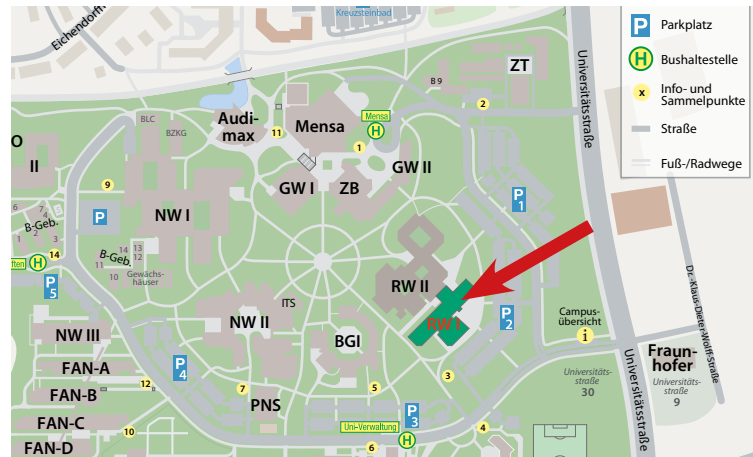
Das Klinische Ethikkomitee (KEK) der Klinikum Bayreuth GmbH

Die Möglichkeiten der modernen Medizin fordern von Ärzten, Pflegenden, Patienten und Angehörigen immer wieder komplexe Entscheidungen. Die unterschiedlichen Werthaltungen, religiösen Überzeugungen oder Vorstellungen von einem guten Leben aller Beteiligten können die Entscheidungsfindung am Krankenbett erschweren. In der Praxis treten ethische Fragen in konkreten Entscheidungssituationen auf, in denen häufig nicht mehr klar ist, welche Maßnahme für den betroffenen Patienten oder die Patientin die beste ist oder es Uneinigkeit darüber zwischen den Beteiligten gibt. Für diese aus ethischer Sicht schwierigen Situationen im klinischen Alltag bietet das Klinische Ethikkomitee (kurz „KEK“) Beratungshilfe an.

Das KEK kann immer angefordert werden, wenn Werte oder moralische Überzeugungen berührt werden, oder wenn es entsprechende Unsicherheiten gibt. Der Behandlungsfall muss nicht spektakulär sein. Es sind gerade auch die Alltagssituationen, in denen eine Ethikberatung helfen kann, Orientierung angesichts komplexer Fragen zu geben. Über das KEK soll auch ein reger Austausch ethischer Probleme im Krankenhausalltag gefördert werden.

Das KEK ist kein Entscheidungsgremium, sondern gibt dem Anfragenden eine Empfehlung als Orientierungshilfe. Es setzt sich aus Vertretern der Ärzte, Pflege, Seelsorge, des psychosozialen und des rechtsberatenden Bereiches zusammen.

Das KEK urteilt nicht über die medizinische Qualität der Behandlung. Ebenso kann die Verantwortung nicht delegiert werden, sie bleibt weiterhin bei den Verantwortlichen des ärztlichen bzw. pflegerischen Teams. Ein Ethikonsil kann von Patientinnen und Patienten, Angehörigen, Ärztinnen und Ärzten, Pflegenden und sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinikum Bayreuth GmbH angefordert werden.



Symposium: Kommunikation am Lebensende

Mittwoch, 7. März 2018, 16.30 Uhr

Einlass ab: 16 Uhr

Tagungsort:

Universität Bayreuth,
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
RW1, Hörsaal H24
Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Das Symposium ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rückfragen:

Tel.: 0921 400-2022 oder Tel.: 0921 400-6602



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Rechts- und Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät



Klinikum Bayreuth · Klinik Hohe Warte
KLINIKUM BAYREUTH GMBH

Klinikum Bayreuth GmbH
Preuschwitzer Straße 101, 95445 Bayreuth
www.klinikum-bayreuth.de



Symposium: Kommunikation am Lebensende

Klinisches Ethikkomitee (KEK)



Mittwoch, 7. März 2018, 16.30 Uhr
Universität Bayreuth
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
RW1, Hörsaal H24



Klinikum Bayreuth · Klinik Hohe Warte
KLINIKUM BAYREUTH GMBH

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,



nach dem großen Erfolg des ersten Ethikkomitee-Symposiums im Jahr 2016, laden wir Sie nun zum Symposium „Kommunikation am Lebensende“ herzlich ein.

Der Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden fällt den Bezugspersonen schwer. Sie wissen oft nicht, was sie sagen sollen oder sagen dürfen.

Der Theologe und Klinikseelsorger Dr. Weiher wird nicht nur auf die verbale Kommunikation, sondern auch auf die nonverbale Kommunikation am Lebensende eingehen.

Dr. Wolfgang Schulze, Palliativmediziner aus Bayreuth, hat schon sehr viele Menschen zum Tode hin begleitet und wird darüber berichten, wie er als Palliativmediziner mit den Kranken und Sterbenden kommuniziert.

Prof. Dr. Dr. Nagel erläutert die ethischen Grundlagen der Kommunikation mit Sterbenden.

Da wir Ihnen die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme geben möchten, haben wir eine Diskussionszeit von 15 Minuten für jeden Vortrag eingeplant.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Dr. Holger Lange

Sprecher des Klinischen Ethikkomitees
Chefarzt der Med. Klinik III
Klinikum Bayreuth und der Fachklinik für Geriatrie
MediClin Reha-Zentrum Roter Hügel

Programm zum Symposium Kommunikation am Lebensende

- 16.30 Uhr** Begrüßung und Einführung in das Thema
Dr. med. Holger Lange

Moderation Frank Schmälzle
- 16.45 Uhr** Sterbebegleitung durch den Palliativmediziner
Dr. med. Wolfgang Schulze

Diskussion
- 17.45 Uhr** „Wenn uns die Worte fehlen....“
Verbale und nonverbale Kommunikation
Theologe
Dr. Erhard Weiher

Diskussion
- 18.45 Uhr** Pause
- 19.15 Uhr** Ethische Grundlagen der
Kommunikation mit Sterbenden
Prof. Dr. Dr. Eckhard Nagel

Diskussion
- 20.00 Uhr** Abschlussdiskussion

Für Ärzte sind Fortbildungspunkte für diese Veranstaltung bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt. Dafür bitte Barcode-Aufkleber oder Arztausweis mitbringen.

Referenten und Moderatoren

Lange, Holger, Dr. med.
Chefarzt der Med. Klinik III, Klinikum Bayreuth GmbH und der Fachklinik für Geriatrie des MediClin Reha-Zentrums Roter Hügel

Nagel, Eckhard, Prof. Dr. Dr. med. habil. Dr. phil. Dr. theo. h.c.
Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften an der Universität Bayreuth

Schmälzle, Frank
Leiter der Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit, Klinikum Bayreuth GmbH

Schulze, Wolfgang, Dr. med.
Palliativmediziner, ehem. Chefarzt der Palliativstation, Klinikum Bayreuth GmbH

Weiher, Erhard, Dr.
Diplomphysiker, Diplomtheologe, Priester
Klinikseelsorger; Unimedizin Mainz

